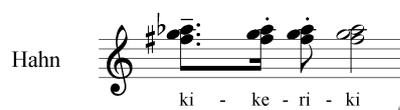


Ralf Jung

Die Bremer Stadtmusikanten (2008)

Ein Märchen mit Musik, frei nach den Brüdern Jakob und Wilhem Grimm
für Erzähler und Akkordeon

Folgende Motive erscheinen bei den Tieren:



Alle konkret notierten Noten, das sind fast ausschließlich diese Tiermotive, spiele man $\text{♩} = \text{ca. } 80-100$. Die frei notierten Töne, also die ohne Notenhals und Balken bzw. Fähnchen, sind dem Text angemessen völlig frei im Rhythmus vorzutragen. Die Tonlängen der mit Linien am Notenkopf dargestellten Töne sollen sich immer mit dem gesprochenen Text verbinden. Das bedeutet aber nicht, Wort und Töne sollen immer gleichzeitig klingen, hier gilt es, von Fall zu Fall eine überzeugende Lösung zu finden. Deshalb können selbstverständlich an Stellen die mit *ad lib.* gekennzeichnet sind, Motive wiederholt werden oder im besonderen Fall sogar Töne unterbrochen werden, damit der Text verständlich bleibt. Es handelt sich in erster Linie um eine Märchenerzählung, die durch die Musik unterstützt wird.

Die Registrierung obliegt dem Interpreten und richtet sich nach den Möglichkeiten des Instruments. Lang ausgehaltene Töne, die nicht besonders laut klingen sollen, spiele man einchörig. Immer soll die notierte Tonhöhe beibehalten werden, d.h. oktavierende Register dürfen die Tonhöhe nicht verändern. Beim 16'-Register ($\ominus/\ominus/\ominus/\ominus$) ist also auf der Tastatur eine Oktave höher, beim 4'-Register (\ominus/\ominus) eine Oktave tiefer zu greifen.

Eine Aufführung durch nur einen Interpreten ist auch denkbar, aber recht schwierig.

Aufführungsdauer ca. 12 Minuten.

MUSIKVERLAG RALF JUNG © Copyright 2008 Musikverlag Ralf Jung, 49716 Meppen.
Alle Rechte vorbehalten, auch die am Notensatz, die der Fotokopie (auch einzelner Teile), der Vervielfältigung und Übertragung auf Folien, Bänder und andere Medien.



Zeichenerklärung

	Ton, etwa wie Viertelnote
	ausgehaltener Ton
	Cluster
	Vibrato
	Glissando (auch Cluster nacheinander immer höher)
	Accelerando
	Diminuendo rallentando
B.S.	Bellows Shake
	Mehrmalige Wiederholung des eingerahmten Teils

Alle Versetzungszeichen gelten nur für eine Note.

Anders Grothe gewidmet

Die Bremer Stadtmusikanten

Ein Märchen mit Musik, frei nach den Brüdern Jakob und Wilhelm Grimm

Ralf Jung

p Es war einmal ein Müller, der hatte einen Esel mit Namen Jaja.

ad lib. Jaja war schon so alt, daß er keine Getreidesäcke mehr tragen konnte. Darum wollte ihn der Müller fortjagen. *mf*

Als Jaja das merkte, lief er selbst weg. Er wollte nach Bremen und dachte, er könne dort Stadtmusikant werden. *B.S.*

p *simile* *ad lib.* Unterwegs begegnete er einem Jagdhund, der japste wie einer, der sehr müde ist.

„Warum japst du so?“, fragte Jaja, „und wie heißt du?“

Jaja und Bellwau legten sich unter einen großen Baum.

Miezi kletterte auf den Baum,

Keri flog auf den höchsten Ast.

Von oben rief er herunter „ich sehe ein Licht, da muß ein Haus sein“!

Bellwau meinte „da wollen wir hin“

Sie gingen in die Richtung bis sie zu einem hell erleuchteten Haus kamen.

B.S.

Jaja ging zum Fenster

Als die Räuber von weitem kein Licht mehr sahen, sprach der Räuberhauptmann „wir hätten nicht so schnell flüchten sollen“, und er schickte einen von ihnen zum Haus, um nachzusehen, ob sie zurückkehren könnten.

ad lib.

pp Er fand alles still, ging in die Küche und wollte ein Licht anzünden. Er nahm ein Streichholz, und weil er glaubte, die feurigen Augen der Katze wären glühende Kohlen, hielt er es daran um es anzuzünden.

ff Aber Miezi sprang ihm ins Gesicht, fauchte und kratzte.

mf Da erschrag er gewaltig und wollte zur Tür hinaus. Aber dort lag Bellwau, der aufsprang und den Räuber ins Bein biß,

Luftgeräusch

mf und als der über den Hof rannte und am Misthaufen vorbei kam, gab ihm Jaja noch einen tüchtigen Schlag mit dem Hinterfuß.

ff Keri, der vom Lärm aus dem Schlaf gerissen wurde, rief von oben herab „kikeriki“!

B.S. *ad lib.*

mf Da lief der Räuber, so schnell er konnte, zu seinem Hauptmann und berichtete:

ff „in dem Haus sitzt eine schreckliche Hexe, die hat mich angehaucht und mit ihren langen Fingernägeln das Gesicht zerkratzt;

B.S. *ad lib.*